

Niederschrift über die Gemeinderatssitzung

Sitzungsdatum: Montag, den 31.07.2023
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:13 Uhr
Ort, Raum: Buchenbach Gemeindehaus St. Agatha, Hauptstraße 28,
79256 Buchenbach

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Ralf Kaiser, Bürgermeister

Mitglieder

Herr Mathias Faller
Herr Kilian Fehr
Herr Christoph Frank
Herr Martin Ganz
Herr Markus Millen
Herr Albert Müller
Herr Christian Renner
Herr Matthias Riesterer
Herr Martin Schuler
Herr Hansjörg Schwarz
Herr Edgar Stiegeler
Frau Gerlinde Wax
Herr Otmar Winterhalder
Herr Markus Zipfel

Schriftführer

Volker Hirsch

Verwaltung

Daniela Aichele
Daniela Reichmann

Gäste

Herr Hanel, KuKuK
Tobias Wangler eplan-bw

Besucher

Albert Wangler, Schlötzer, B. Eckmann,
Rombach, Siegfried, Richard Sobek, Frau Dr.
Seven, Frau Kromer

Abwesend:

Frau Antje Rießle

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung von Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

- 2 Bekanntgaben
- 3 Vorstellung der Spielplatzrahmenplanung durch den Planer, Herrn Bernhard Hanel, KuKuK GmbH
Vorlage: BV/078/2023
- 4 Antrag der Spielvereinigung Buchenbach auf Bezuschussung eines Pflegegeräts für den Kunstrasenplatz
Vorlage: BV/076/2023
- 5 Bauantrag „Ersatzneubau Beatushof“, Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung; Bauort: Hauptstraße 18, 79256 Buchenbach, Gemarkung Buchenbach, Flst. Nr. 118
Vorlage: BV/077/2023
- 6 Straßenbeleuchtung; Umstellung auf LED-Leuchten/Ausschreibung der Bereiche Falkensteig, Blechschmiede und Himmelreich (Bauabschnitt I) und weiteres Vorgehen
Vorlage: BV/079/2023
- 7 Sommerbergschule Brandschutzsanierung; Nachtragsangebote zur Elektroinstallation aus der Sachverständigenprüfung
Vorlage: BV/085/2023
- 8 "Alte Schule" Falkensteig; Vergabe der Arbeiten für die Elektro-Hauptverteilung
Vorlage: BV/082/2023
- 9 Gummenwald; Vergabe von Sanierungsarbeiten für Zufahrt und Parkplatz
Vorlage: BV/083/2023
- 10 Fragestunde
- 11 Wünsche und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 **Feststellung von Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Bekanntgaben**

Der Bürgermeister informiert:

- Der Umzug der Werkrealschule ist erfolgt.
- Als Schulbus verkehrt die Verlängerung der Linie 130, Fa. Hummel bedient die Linie
- Für die Einrichtung der Zone 3 gab es Zuspruch und Kritik, mehrheitlich erhielt der Gemeinderat jedoch Zuspruch und Lob
- Die Reinigungsarbeiten für Schule und Rathaus werden neu vergeben
- Mit dem 09. Juni 2024 steht nun der Termin für die Kommunalwahlen
- Nächste Sitzung 25.09.23

zu 3 **Vorstellung der Spielplatzrahmenplanung durch den Planer, Herrn Bernhard Hanel, KuKuK GmbH Vorlage: BV/078/2023**

Die KuKuk GmbH hat den Entwurf der Spielplatzrahmenplanung fertig gestellt, sodass dieser dem Gemeinderat nun durch Herrn Bernhard Hanel erläutert werden kann.

Während der Planung wurde durch das Planungsbüro festgestellt, dass einige der kleineren Spielplätze mit sehr einfachen und damit auch preisgünstigen Mitteln verbessert werden können. Das Planungsbüro könnte den Gemeindebauhof hier insoweit einweisen, dass etliche Verbesserungen preisgünstig durch die Gemeinde selbst realisiert werden können.

Welchen Spielplatz man jetzt mit dem eingestellten Geld angeht, ist noch konkret festzulegen. Bei der Festlegung der Reihenfolge wäre weiter noch zu berücksichtigen, inwieweit Drittmittel (z.B. im Rahmen des Landessanierungsprogramms) in Anspruch genommen werden können. Insofern sollen die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel dort eingesetzt werden, wo keine Antragstellung erforderlich ist und rasch merkliche Verbesserungen zu erzielen sind.

Bürgermeister stellt Hanel und KuKuk vor. Mittel sind im Haushalt enthalten.

Herr Hanel stellt sich uns die KuKuk GmbH anhand der Präsentation vor. Weiter stellt er Beispiele für das weltweite Wirken der KuKuk GmbH vor.

Anschließend stellt Herr Hanel den Stand der Spielplatzrahmenplanung für Buchenbach vor. Zu Beginn betont er die gute Grundlage des vorhandenen Naturraums. Die vorhandenen Plätze sind sehr gleich ausgestattet. Die vorhandene Gestaltung motiviert die etwas älteren Kinder nicht. Platz an der Ibenthalhalle hat Potential für einen überregionalen Anziehungspunkt.

Danach erläutert er die wesentlichen Feststellungen zu den Spielplätzen im Einzelnen.

Der Spielplatz am Prägenhof ist schön gelegen und könnte mit recht einfachen Mitteln aufgewertet werden. Beispielhaft geht er auf die Sandkästen ein. Diese seien recht klein und hätten keinerlei Aufforderungscharakter. Plätze sollen mehr Landschaft als möblierte Plätze sein. Der Spielplatz am Schlosshof könnte eine mehr sportliche Prägung (Work Out) erhalten. Spielplatz Wickenhof, ursprünglich gut angedacht, Spielgeräte noch in gutem Zustand. Viel Spiel findet in den Büschen statt.

Zum Spielplatz an der Ibenthalhalle führt er aus, dass unter Einwerbung von Drittmitteln...

Frau GRin Wax und GR Schwarz betreten den Ratssaal um 19:15 Uhr

Der Bürgermeister nimmt auf die Haushaltsmittel Bezug und verweist gleichzeitig darauf, dass man mit weniger Investitionen mehr erreichen kann, wenn man die Mittel gezielt einsetzt. Weiter verweist er darauf, dass Herr Hanel anbiete, die Gemeinde bei einzelnen Maßnahmen, wie z.B. der Umgestaltung eines Sandkastens unterstützen könnte.

GR Müller fragt nach dem Spielplatz der zuerst in Angriff genommen werden könnte. GR Fehr antwortet hierzu, dass für die Planungsgruppe wichtig sei. Konkret könnte z.B. am Schlosshof Hängematten oder die Himmelsschaukel realisiert werden. Darüber hinaus könnte auch die Bepflanzungen an verschiedenen Plätzen sowie die Gestaltung der Sandkästen angegangen werden. Wenn nun das Sanierungsgebiet ausgelassen und später angeganegen werden soll, dann könnte man in den übrigen Bereichen Gestaltungen angehen. Frau Kromer antwortet, dass auf jeden Fall etwas sichtbar angegangen werden sollet. Auch Sie verweist auf die Sandkästen GR Winterhalder gefällt das Konzept, auch deswegen weil auch die vorhandene Möblierung weiter nutze. Er verweist darauf, dass die vorgeschlagene Gestaltung jedoch auch einen Mehraufwand für den Bauhof bedeuten würde. Dies sei aber in Ordnung.

GR Schuler fragt nach dem Auswechseln des Sandes, ob dies auch bei der Umgestaltung weiter stabil genug ist. GR Schuler erklärt hierzu, dass er dabei auch die Katzen und Hunde denke.

GR Stiegeler fragt, wer nun den Hut bei der Umgestaltung auf habe?

Der Bürgermeister führt aus, dass dies im Dialog und unter Hilfe der Planungsgruppe mit Rückbindung an Herrn Hanel erfolge.

GR Renner wendet sich an Herrn Eckmann, Bauhof, im Publikum. Er erläutert, dass man vor 10 ist 15 Jahren auf die Metallgeräte umgeschwenkt sei, da bei Holz der Zustand nur äußerlich betrachtet werden könne. Im Hinblick auf die Verkehrssicherung und die Pflege habe man die Spielplätze in der vorliegenden Form angelegt. Herr Hanel verweist darauf, dass bei der Robinie die Gefahr einer Kernfäule deutlich geringer sei als bei hochdruckimprägniertem Holz.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt die Rahmenplanung zustimmend zu Kenntnis zu nehmen und beauftragt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der der Planungsgruppe entsprechend zu . Bei einer Enthaltung.

**zu 4 Antrag der Spielvereinigung Buchenbach auf Bezuschussung eines
Pflegeräts für den Kunstrasenplatz
Vorlage: BV/076/2023**

Der Bürgermeister informiert über den Sachstand und den vorliegenden Antrag.

Der Gemeinderat hat im Haushaltsplan 2023 für die Spielvereinigung Buchenbach zur Pflege des Kunstrasenplatzes Transferaufwendungen von 10.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Mit Schreiben vom 14. Juli 2023 hat die Spielvereinigung nun den Antrag auf Bewilligung des Zuschusses für die Anschaffung eines Pflegegerätes zur Reinigung des Kunstrasens beantragt.

Der Verein schildert, dass die Beschaffung zwingend erforderlich sei, da das Granulat bei höheren Temperaturen verklebt und Klumpen mit einem Durchmesser von bis zu 5 cm bildet. Auch verkleben die Stollen der Schuhe und geben, welche nicht mehr den erforderlichen Halt geben.

Wegen diesen Tatbestände seien in der vergangenen Saison bereits Spiele von den Schiedsrichtern abgesagt bzw. abgebrochen worden.

Die Verklebungen müssten nun vom Platz entfernt und neues Granulat aufgebracht werden. Mit der beantragten Maschine könne die Zeit bis zur kompletten Erneuerung des Kunstrasens und dem damit vorgesehenen Austausch des Granulats mit Kork überbrückt werden.

Die Spielvereinigung bittet nun um Genehmigung des Zuschusses in Höhe von 70 % des Anschaffungspreises von EUR 8.211,00 also EUR 5.747,70.

Jede einzelne Reinigung durch ein Fachunternehmen koste ca. EUR 1.800,00 und müsste mehrmals pro Jahr durchgeführt werden.

Die Beschaffung des neuen Geräts ist somit eine wirtschaftliche Lösung um die Spielbarkeit des Platzes bis zu einer Sanierung zu gewährleisten.

Neben den vorgenannten Mitteln im Ergebnishaushalt stehen im investiven Bereich auch 18.400 € unter 14241020001: *Anlagevermögen Sportplatz* für die Ersatzbeschaffung eines Traktors für das Sportgelände zur Verfügung, sodass eine Deckung der Ausgaben in jedem Falle gewährleistet ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Spielvereinigung Buchenbach für die Beschaffung des Kunstrasenpflegegeräts TCA 1400 einen Investitionszuschuss in Höhe von 70% der beschaffungskosten, hier 5.747,70 €, zu gewähren.

zu 5 **Bauantrag „Ersatzneubau Beatushof“, Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung; Bauort: Hauptstraße 18, 79256 Buchenbach, Gemarkung Buchenbach, Flst. Nr. 118 Vorlage: BV/077/2023**

Der das Ortsbild prägende Beatushof ist stark sanierungsbedürftig. Die Prüfung durch die Bauherren hat ergeben, dass das Gebäude aufgrund des Schadensbildes und des damit verbundenen umfassenden, durch Gutachter festgestellten,

Sanierungsbedarfs wirtschaftlich nicht darstellbar ist. Eine Denkmaleigenschaft existiert nicht.

Die Bauherren planen daher, das Bestandsgebäude aufgrund der erheblichen Mängel in der Gebäudesubstanz abzureißen und an selber Stelle einen Ersatzneubau zu errichten.

Da das Gebäude im Außenbereich (§35 BauGB) liegt, haben die Bauherren am 01.07.2021 zunächst einen Antrag auf Bauvorbescheid gestellt.

Der Gemeinderat am 26.07.2021 auf Grundlage der vorliegenden Planung das Einvernehmen erteilt.

Am 08.03.2023 haben die Bauherren Schlötzer den Bauantrag bei der unteren Baurechtsbehörde eingereicht.

Die Gemeinde begrüßt dieses Vorhaben, welches architektonisch für die Baukultur im Schwarzwald steht.

Nach kurzer Aussprache erfolgt die Abstimmung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Bauvorhaben „Ersatzneubau „Beatushof“ – Abbruch und Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung“ erneut sein Einvernehmen zu erteilen.

**zu 6 Straßenbeleuchtung; Umstellung auf LED-Leuchten/Ausschreibung der Bereiche Falkensteig, Blechschmiede und Himmelreich (Bauabschnitt I) und weiteres Vorgehen
Vorlage: BV/079/2023**

Die Elektroberatung Südwest GmbH wurde als Sachverständigenbüro mit den Planungsarbeiten zur Sanierung der Straßenbeleuchtung, Umrüstung auf LED, im Bauabschnitt I beauftragt. Dieser Bauabschnitt umfasst die Bereiche Falkensteig, Blechschmiede und Himmelreich. Hierfür wurden in den Haushaltsplan 2023 Mittel in Höhe 200.000 € eingestellt. Insgesamt sind in allen Ortsteilen 360 Leuchten verbaut. Im ersten Bauabschnitt würden hiervon 98 Stück Leuchten, dies entspricht knapp 28%.

Bei der Erstellung der Kostenschätzung wurden dabei 2 Varianten untersucht. Eine geht von der Ausschreibung der Straßenbeleuchtung, einschließlich der damit verbundenen Installationsarbeiten aus. Eine weitere Variante geht von der Übernahme der wesentlichen Installationsarbeiten durch die Mitarbeiter des Gemeindebauhofs aus.

Für diese Varianten hat das Planungsbüro folgende Kostenschätzung erstellt:

Kostenschätzung 1

Ausschreibung und Montage durch externe Elektroinstallationsfirma netto 128.228,60 €

Kostenschätzung 2

Einkauf der Leuchten direkt über einen Energieversorger und Montage durch eigenes Personal netto 58.304,20 €

Mit der vorgesehenen Steuerung und der vorgesehenen Leuchte Fabrikat Siteco, Streetlight würde die Förderung 25% betragen. Die Einsparung muss mindestens 50% betragen. Erfahrungsgemäß liegen wir mit der Einsparung mit der vorgeschlagenen Leuchte bei einer Einsparung von ca. 80%.

Schätzung Förderung

	Kostenschätzung	denkbare Förderung
- bei Ausschreibung	netto 128.228,60 €	netto 32.057,15 €
- bei Eigenmontage	netto 58.304,20 €	netto 14.576,05 €

Für den Bauabschnitt I ist auf dieser Grundlage mit den folgenden jährlichen Einsparungen zu rechnen:

Durchschnittlicher Stromverbrauch 2021/2022 (gesamt)	22.451,55 € p.a.
Durchschnittlicher Stromverbrauch 2021/2022 (Bauabschnitt I = 28%)	6.286,34 € p.a.
- davon eine Einsparung von 80%	5.029,15 € p.a.

Bei der Umrüstung in Eigenleistung betrüge eine mögliche Förderung ca. 14.576,05€.

Derzeit dauert die Bearbeitung des Zuschussantrages nach Aussage des Planungsbüros jedoch ca. 12 Monate, deshalb wurde auch das Einsparpotential bei umgehendem Baubeginn und Verzicht auf die Förderung für den Bauabschnitt I untersucht. Die Elektroberatung Südwest GmbH ermittelte hierfür das folgende Ergebnis:

• Stromeinsparung in dem Jahr	5.029,15 €
• Einsparung Photometrische Messungen	3.500,00 €
• <u>Einsparung Planung & Nachweis Auslegung DIN EN 13201-1</u>	<u>4.500,00 €</u>
Einsparungen bei Nichtstellung des Förderantrages	14.029,15 €

Ein unmittelbarer Maßnahmenbeginn und das Abwarten auf einen Zuschussbescheid haben also in etwa das selbe Einsparpotential. Der unmittelbare Beginn ist jedoch nachhaltiger, da die Strom- und damit CO₂-Einsparung bereits 1 Jahr früher erfolgen kann.

Die Verwaltung regt daher an, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED für den Bauabschnitt I (Falkensteig, Blechschmiede, Himmelreich) unmittelbar auszuschreiben und für diesen Bauabschnitt auf einen Zuschussantrag zu verzichten. Für die weiteren Bauabschnitte sollen jedoch entsprechende Zuschüsse beantragt werden, sodass die Umstellungen direkt im Anschluss ausgeführt werden können.

Hinsichtlich der konkreten Ausführung schlägt die Verwaltung weiter vor die Arbeiten von einem Mitarbeiter des Bauhofs sowie einen weiteren Mitarbeiter eines Elektrofachbetriebs durchführen zu lassen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Arbeiten unter Einhaltung der einschlägigen Normen und Vorschriften erfolgen und der Gemeindemitarbeiter dabei entsprechend fortgebildet wird.

Bernhard Eckmann erklärt, dass es kein Problem für den Bauhof sei die Leuchten zu

verbauen. Er geht von einem Arbeitsaufwand von einer starken Woche aus. In der Montage sieht keine Probleme.

GR Millen hinterfragt den Zeitaufwand, auch im Hinblick auf die anderen Aufgaben des Bauhofes. Herr Eckmann sieht dies im Hinblick auf die verschiedenen wetterabhängigen Arbeiten nicht als Problem. GR Müller fragt nach der Zuarbeit durch eine Elektrofirma. BM Kaiser antwortet, dass man eine Firma zuführen würde, um nur einen Mann des Bauhofes zu binden. GR Fehr fragt nach verschiedenen Modellen, die der Gemeinderat anschauen wollte.

GR Riesterer betont, wie auch Herr Eckmann, dass Siteco das gängigste und wertigste Fabrikat sei. Er warnt davor, dass verschiedene Fabrikate gemischt werden.

BM Kaiser erklärt, dass es auch Sinn mache, wenn man im Hinblick auf die Nachhaltigkeit ein Standardprodukt wähle.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt einstimmig die Elektroberatung Südwest GmbH mit der Ausschreibung der Umstellung der Straßenbeleuchtung im Bauabschnitt I (Falkensteig, Blechschmiede, Himmelreich) auf LED-Leuchten. Grundlage ist die Planungsvariante 2, Einkauf der Leuchten direkt über einen Energieversorger und Montage durch eigenes Personal. Die Umsetzung soll durch einen Mitarbeiter des Gemeindebauhofs sowie einen Mitarbeiter eines Elektrofachbetriebes erfolgen.

**zu 7 Sommerbergschule Brandschutzsanierung; Nachtragsangebote zur Elektroinstallation aus der Sachverständigenprüfung
Vorlage: BV/085/2023**

GR Riesterer erklärt sich hier befangen.

Aus der Sachverständigenprüfung im Rahmen der Brandschutzsanierung haben sie mehrere Nachforderungen durch den Gutachter ergeben, welche für die Schlussabnahme am 08. September 2023 erforderlich sind. Ohne die Ausführung dieser Maßnahmen ist eine Schlussabnahme nicht möglich. Durch das Planungsbüro Tobias Wangler, bw-eplan, wurden deshalb entsprechende Nachträge bei der beauftragten Firma Walter Tritschler angefordert:

- | | |
|--|----------------------|
| - Nachtrag Nr. 3 Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) für die Alarmierungsanlage und Leuchten | 6.003,20 € (brutto) |
| - Nachtrag Nr. 4 Kabelpitschen, Blitzleuchte, Schienen | 20.235,24 € (brutto) |

Herr Tobias Wangler erläutert...

GR Schuler fragt nach der.... Materialstärke

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Beauftragung des Nachtrags Nr.3 mit 6.003,20 € (brutto) und des Nachtrags Nr. 4 mit 20.235,24 € (brutto) der Firma Walter Tritschler aus Stegen.

**zu 8 "Alte Schule" Falkensteig; Vergabe der Arbeiten für die Elektro-Hauptverteilung
Vorlage: BV/082/2023**

GR Riesterer erklärt sich auch hier befangen.

Das ehemalige Schulgebäude Tumichelweg 4A sowie das ehemalige Lehrerwohnhaus Tumichelweg 4 hatten eine gemeinsame Heizungs- und Stromverteilungsanlage. Die Heizungsanlagen beider Gebäude sind bereits getrennt, sodass jeder Gebäudeteil zwischenzeitlich über eine über eine separate Wärmeversorgung verfügt. Nun muss noch die Elektrohauptverteilung getrennt werden. Dann verfügen das nunmehr private Wohnhaus und die öffentliche Versammlungsstätte auch über separate Elektroverteilungen.

Die hier ehrenamtlich erbrachten Arbeiten wurden/werden von der Firma Walter Tritschler begleitet und fachtechnisch abgenommen. Um dies auch weiterhin zu gewährleisten, soll auch dieses Gewerk an Firma Tritschler vergeben werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Elektroarbeiten für die Trennung und Neueinrichtung Elektrohauptverteilung der Anwesen Tumichelweg 4/4A zum Angebotspreis von 16.259,76 € (brutto) an die Firma Walter Tritschler aus Stegen zu vergeben.

**zu 9 Gummenwald; Vergabe von Sanierungsarbeiten für Zufahrt und Parkplatz
Vorlage: BV/083/2023**

In seiner Sitzung vom 06.April hat sich der Ortschaftsrat Unteribental mit der Sanierung der Zufahrt und des Parkplatzes am Gummenwald befasst. Grundlage war ein Angebot der Firm Team Grün Furtner zu „Verkehrssicherungsarbeiten für Zufahrtstraße Ibentalstr. 6, Festplatz, Sportplatz, Gummenwaldhütte“

Von Seiten des Ortschaftsrats und der Verwaltung wird hier Handlungsbedarf gesehen. Die Sanierung soll hier so erfolgen, dass diese sowohl den Interessen der Hauptnutzerin, der Firma Team Grün, als auch dem Verkehr zum Gummenwaldgebäude gerecht wird.

Die von der Firma Furtner hierzu vorgelegten Angebote sind angemessen und marktgerecht. Im Hinblick auf Baustelleneinrichtung, terminliche Flexibilität und Wirtschaftlichkeit soll eine Vergabe an die Firma Furtner erfolgen. Die Angebote wurden daraufhin zur Prüfung Herrn Architekten Stefan Baum vorgelegt. Dieser bestätigte, dass es sich um günstige bis marktübliche Preise handle.

Bezüglich der kommunalen Vergabeordnung sind die Maßnahmen als „Direktaufträge“ zu werten und jeweils bis 10.000 € (netto) möglich.

Verkehrssicherungsarbeiten Zufahrt: 3.630,93 € (brutto)

Ausbesserungsarbeiten Festplatz 9.430,75 € (brutto)

Entsprechend der Empfehlung des Ortschaftsrats wird die nachfolgende Beschlussfassung vorgeschlagen.

GR Millen hinterfragt die Angebotspositionen

GR Fehr verweist auf Löcher von 15 cm nach dem geteerten Bereich.

GR Schuler jetzt Notmaßnahmen, die sein müssen. GR Fehr schlägt vor, dies in Absprache mit dem...

Nach eingehender, z.T. kontroverser Diskussion ruft der Vorsitzende zur Abstimmung auf.

GR Faller spricht sich dafür aus, dass das Bankett flächenbündig an die Fahrbahndecke angebunden werden sollte.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst die folgenden Beschlüsse: bei einer gegenstimme

1. Der Gemeinderat beschließt, die Verkehrssicherungsarbeiten für die Zufahrt Gummenwald, Ibentalstraße 6, zum Angebotspreis von 3.630,93 € (brutto) an die Firma Team Grün Furtner aus Buchenbach zu vergeben.
2. Der Gemeinderat beschließt, die Ausbesserungsarbeiten für den Festplatz Gummenwald, Ibentalstraße 6, zum Angebotspreis von 9.430,75 € (brutto) an die Firma Team Grün Furtner aus Buchenbach zu vergeben.

zu 10 Fragestunde

Albert Wangler: Burger Straße Sanierungsmaßnahme, BM Seite der Gemeinde Kirchzarten Buchenbach hat anderes Interesse, da keine Ausweichverkehre gewünscht werden. GR Schuler, Bankette einschottern wie Kirchzarten.

GR Ganz, gefährlich an der Einmündung zum Schnittgutplatz, ausgefahren. Leitpfosten entsprechend an Fahrbahnrand versetzen. Es fehlen wieder 3 bis 4 Leitpfosten sowie Schotter. GR Millen möchte die Straße auf dem Asphaltbelag wieder verengen.

zu 11 Wünsche und Anregungen

21:13 Uhr

Ralf Kaiser, Bürgermeister
Vorsitzender

gez. Volker Hirsch
Protokollführer